

Projekt ZUGÄNGE

Studienprojekte

Akademie der bildenden Künste Wien | Institut für Kunst und Architektur
Plattform für Ökologie, Nachhaltigkeit und kulturelles Erbe

Zugänglichkeit als Notwendigkeit

Die Plattform, auf der sich die Gebäude der WU erheben, liegt höher als die unmittelbar angrenzende Umgebung und wirkt dadurch nicht nur als Fremdkörper in der Nachbarschaft, sondern sie wird aus diesem Grund auch kaum frequentiert. Die Räume, die sich unter dieser Plattform befinden – Garagen, ausgedehnte Lagerräume, zum Teil ungenutzte Gleiskörper – sind in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Hier schlummert ein riesiges Potenzial für die zeitgemäße Reaktivierung von Stadtraum.

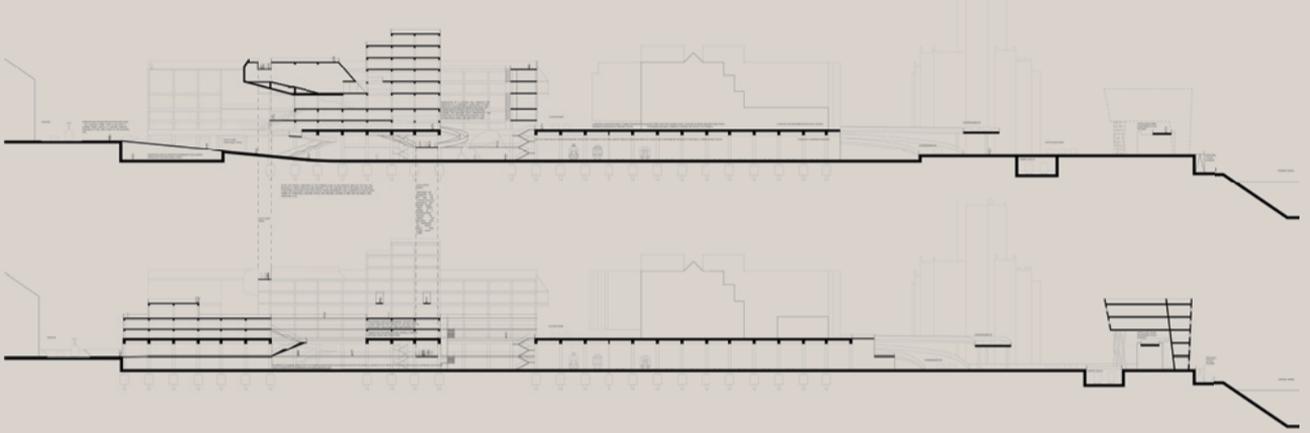
Beide Räume, sowohl der oberirdische als auch der unterirdische, erscheinen abgetrennt vom täglichen Stadtleben, wirken hermetisch und unnahbar, kurz gesagt entziehen sie sich dem Gebrauch der Bewohner des Viertels. Diese Einschätzung wird immer wieder als schlagendes Argument zugunsten des Abbruchs der WU vorgebracht. Vom Standpunkt eines sozioökonomisch sinnvollen Umgangs mit vorhandener

Baustruktur ist es allerdings schwer nachzuvollziehen, dass ein Höhenunterschied von einigen Metern die Schleifung eines Gebäudekomplexes dieser Größenordnung rechtfertigen soll.

Die Auseinandersetzung mit diesem Höhensprung relativ zur Umgebung stand im Mittelpunkt einer Reihe von Aufgaben: die Studierenden nahmen sich dieser Problematik an und versuchten durch unterschiedliche Maßnahmen die Zugänglichkeit zu verbessern bzw. überhaupt erst zu gewährleisten. Das Aufspüren kritischer Orte, das Erkennen neuralgischer Punkte, die Wirkung auf und die Einbindung in das unmittelbare Umfeld und die gesamte Nachbarschaft, der Maßstab und die Art der Ausführung des Zugangelements waren bestimmende Kriterien bei der Konzeption dieser Aufgabe. Als weitere Bedingung wurde eine sinnfällige Integration unterschiedlicher Nutzungen in Betracht gezogen: Zusatzprogramme sollen im Bereich der Zugänge vielfältiges Leben entstehen lassen.

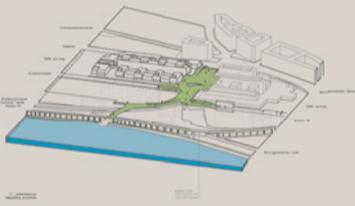
GROSSZÜGIGE ÖFFENTLICHKEIT – DIE ÖFFNUNG DER BASIS

von Adria Salimovic



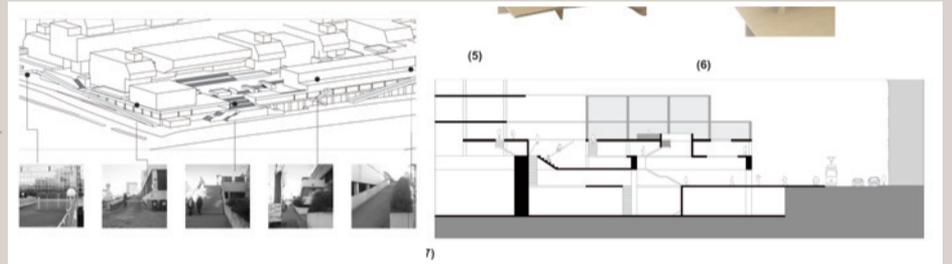
AUSDEHNUNG DER PLATTE – PARK ALS ZUGANG UND VERBINDUNG

von Christopher Ghouse



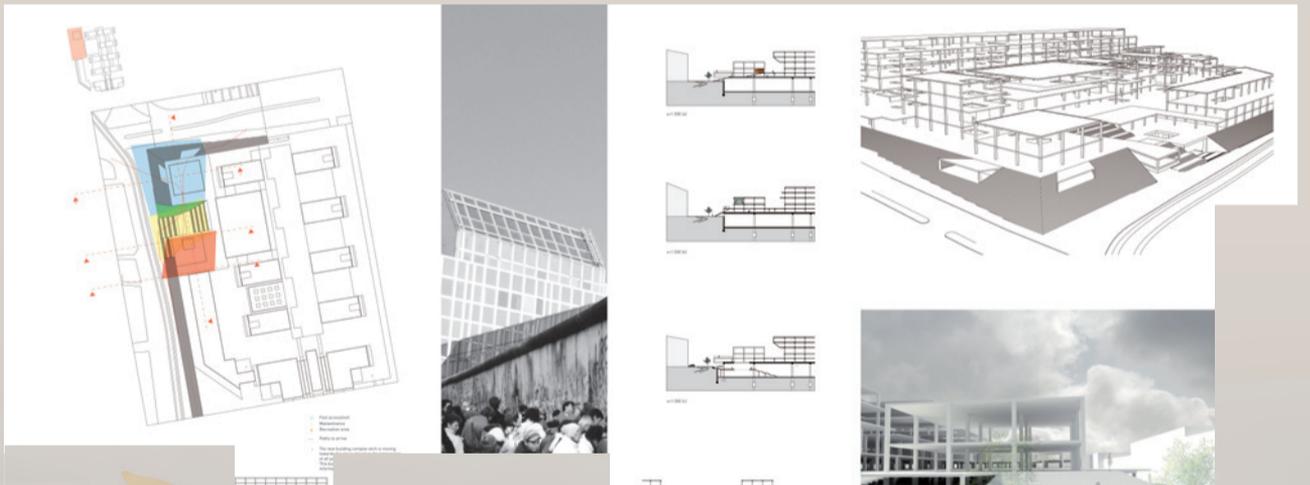
DIE STADT IM BLICK – VERBINDUNG AUF MEHREREN EBENEN

von Balázs Fényes



DIE GROSSE GESTE – TOTALE VERBINDUNG DURCH FREITREPPEN

von Peter Jakowitsch



Akademie der bildenden Künste Wien